

# Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 21.

Halle, den 1. November 1904.

29. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **Rob. Freygang** in Leipzig, Johannisplatz 24, zu richten.

Alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressieren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

**Inhalt:** Central-Verband. — Bericht des Aufsichtsrates der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte i. S. über das XXVI. Schuljahr 1903/04. — Beratung mit dem Vorstände des Verbandes Deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede im Hotel „Sachsenhof“ zu Leipzig. — Die Kreditverhältnisse in der Uhrenbranche. — Magnetisch gewordene Taschenuhren. — Neuheiten. — Weckeruhr mit Pendelglocke. — Beim Aufziehen sich auslösende Abstellvorrichtung für Wecker. — Unser Jahres-Einkommen. — Sprechsaal. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

## Central-Verband.

Im verflossenen Monat war es zwei Verbandsmitgliedern vergönnt, Jubiläen zu feiern. Am 27. Oktober hat der werthe Koll. **Hermann Tritschler** in Breslau sein **50jähriges Bürger- und Meisterjubiläum** gehabt. Dem geschätzten Kollegen, der ein angjähriges und treues Mitglied des Vereins Breslau und des Verbandes ist, wurden mehrfache Ehrungen zu Teil. Der geschätzte Koll. **Julius Ilgen** in Gera feierte am 28. Oktober sein **40jähriges Meister- und Geschäftsjubiläum**. Auch dieser Kollege, der viele Jahre Vorsitzender des Vereins Gera war und als Mitgründer des Verbandes immer treu zu demselben gehalten hat, wurde in der verschiedensten Weise geehrt. Wir bringen den **geehrten Jubilaren** auch an dieser Stelle die **herzlichsten Glückwünsche** des Central-Verbandes dar. Möge es beiden Kollegen vergönnt sein, sich noch viele Jahre eines gesunden und glücklichen Lebens zu erfreuen.

In der Kundgebung der Nr. 19 des Organs machten wir darauf aufmerksam, dass den Handwerker- und gewerblichen Vereinigungen bei Gründung von Genossenschaften vom Reiche Mittel in Höhe von 2 Millionen Mark zur Verfügung stehen. Wir haben, neueren Erkundigungen nach, festzustellen, dass die Summe von 2 Millionen Mark nur für das Königreich Sachsen bestimmt ist, während vom Reiche eine weit höhere Summe, angeblich 20 bis 30 Millionen Mark, für diese Zwecke zur Verfügung gestellt werden. Es sollen diese Mittel für den genannten Zweck sogar ein Jahr zinsfrei abgegeben werden. Das trifft besonders zu, wenn sich Genossenschaften zum Zweck der Kreditgewährung an die Mitglieder gründen. Bei den zur Zeit bestehenden schweren Erwerbsverhältnissen ist die Gründung von Genossenschaften zum Zweck der Kreditgewährung an Mitglieder sehr zu empfehlen, und möchten wir den Herren Vorständen der Vereinigungen raten, diesen sehr wichtigen Punkt auf der Tagesordnung der Versammlungen nicht fehlen zu lassen. Wird eine solche Einrichtung nicht gebraucht und abgelehnt, so sind die Vereinigungen zu beglückwünschen, doch haben dann die Vorstände wenigstens ihre Schuldigkeit getan.

Durch den Vorsitzenden des Verbandes Deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede, Herrn Fischer, Goldschmied in Berlin, wurde angeregt, eine Versammlung der Vertreter der Uhren- und Goldschmiedbranche zum Zweck, Massregeln gegen die in beiden Branchen bestehenden Missstände zu ergreifen, einzuberufen. Mit der Einberufung betraut, haben wir, in der Ueberzeugung, dass ein gemeinsames Arbeiten und Vorgehen beider Branchen nur vorteilhaft sein kann, dem Wunsche Folge gegeben, und hat die Versammlung am Sonntag, den 23. Oktober, in Leipzig stattgefunden.

Da es kein Gesetz gibt, welches den Goldschmieden den Verkauf von Uhren und den Uhrmachern den Verkauf von Goldwaren verbietet, und deshalb die Interessen gemeinsame sind, so ist jedenfalls nur ratsam, die bestehenden Schäden auch gemeinsam zu bekämpfen. Durch dieses Zusammenarbeiten werden hoffentlich auch die Anfeindungen, welche zwischen Uhrmacher und Goldschmied zuweilen vorkommen, aus der Welt geschafft. Wir ersuchen deshalb unsere werthen Mitglieder, sowie alle Kollegen, die unberechtigte Bezeichnung „Goldschmied oder Goldarbeiter“ von den Firmen, aus den Inseraten u. s. w. zu entfernen. Ebenso werden auch die Goldschmiede aufgefordert werden, den unberechtigten Titel „Uhrmacher“ nicht zu führen. Auch hier wird Einigkeit eher zum Ziele führen, als das Gegenteil. Ein genauer Bericht über die Versammlung befindet sich an anderer Stelle des Organs.

Durch die Aufforderung in der letzten Nummer des Organs, uns die Preislisten von Uhren mit Auszeichnung in Ziffern, welche in offenem Briefumschlag zum Versand gebracht wurden, einzusenden, sind wir in der Lage, feststellen zu können, dass diese Listen von Schweizer Fabrikanten, einem Hamburger und Berliner Grossisten verbreitet wurden. Wir können nur wiederholt empfehlen, dieses unnobele und von den Uhrmachern scharf verurteilte Geschäftsgebahren in der bekannten Weise zu bekämpfen.

Da ein Neudruck von Einwickelpapier **mit Firma** in Aussicht steht, ersuchen wir die Kollegen, die auf solches reflektieren, uns bis spätestens am 6. November Bestellung aufzugeben. Auch ersuchen wir, die noch rückständigen Steuern baldmöglichst einzusenden.

**Kollegen, vergesst den Arbeitsmarkt unseres Organs nicht!**

Mit kollegialischem Gruss

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Vorsitzender: Rob. Freygang.